

bener Rebenschöbling' [Rh.-Hallgarten Rauenthal]. — 9. 'fade', 'geschmacklos' [Wiss. Wtfd.], z. B. *Dei Soppe schmückt jã wirrer so daab* [Wtfd.].

Formen: *dauf* Hachenburg-Ow Rho.; *dõf* Welkenb.-Ow; *daub* Klschmkd.; *dou* (ohne Schlußkonsonanz) Fulda; *dõp* Amtshsn.-Wi; *toip* (*t* und *p* zwischen Fortis und Lenis) Niddawitzh.-Ew; *dõp* Obob.; *dãb* Wsl. Nst. Wiss. Eschr. — Vgl. C. 254, Collitz 19 und Rheinisches Wbch. 8, 1090 ff.

Täubchen-im-Wagen N. 'blauer Sturmhut (Aconitum napellus)' [Dsbg.], z. B. (im Garten) *ãs des Dãibche-ãm-Wehng* ö 'auch' *schond off*. Vgl. *Täubchen-wagen* und *Täubchen-in-der-Chaise*.

„Die nach dem Zurückbiegen des kappenförmigen Blütenhüllblattes sichtbaren Honigblätter stellen im Kinderspiel Täubchen... dar“ (Marzell, Wbch. d. dtsh. Pflanzennamen, Bd. 1 S. 102).

Täubchen-in-der-Chaise N. 'die (von den Kindern in ihre Teile zerlegte) Blüte des blauen Sturmhuts (Aconitum napellus)' [Haigerseelb.-Di], 'die Pflanze als Ganzes' [Herbornseelb.-Di Vasbeck-Tw]. Vgl. *Täubchen-im-Wagen*, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1098, 51 f. und *Chaise, Kutsche*.

Täubchenwagen M. ? = *Täubchen-im-Wagen* (s. d.) [bei Nidda-Bü].

Taube F. 1. Wie schd. *'die (weibliche) Haustaube (Columba livia)', ferner Gattungsname [Im ganzen Gebiet einschl. Schm. Nur vereinzelt *Täubin* (s. d.)]. Neben der Haustaube bekannt sind die *Lachtaube*, *Ruckeltaube*, die *Hohltaube*, *Ringeltaube*, *Turteltaube* (s. d.). *Wilde T.* s. *wild*. Die Haustauben *rucken*, *ruckeln* usw. (s. *rucken*¹). Ein alter Mann ist *su weiß wie e Dãifche* [Hachenburg-Ow]. *Wu Tauwe sein, flãi Tauwe zou* 'zu Geld kommt weiteres Geld' [Dauernhm.-Bü; ähnl. Gelnhsn. Odenhsn.-Wl Rodenbg.-Di]. Einer *hot veele Douwen uffn Dache, wann se nur net wãgfliejen* 'hat große, doch unsichere Pläne' [Affoldern-Ed], *hat viele T.n auf dem Dach, aber keine gehört ihm* 'ist wenig begütert' [Hg]. *E blen* 'blinde' *Dauwe fend ach alsemol'n Árwes* 'Erbse', d. h. 'auch ein Beschränkter hat einmal einen Einfall' [Wsl.; ähnl. Gelnhsn. Obgzb.]. *Es fliegen keine gebrotene Tuben in's Mul* nichts gelingt ohne Arbeit' [Ddrd.; ähnl. Wsl. Wett. Vgl. *Schlaraffenland*]. *Schiner* 'schöner' *hätte die zwei* (NB. liederlichen Kumpane) *die Dauwe net zusammenlese könne* [Homburg v. d. H.; ähnl. Schwalm]. *Düwwen on Benn, Bu* 'wo' *sinn se hen?* (beide bringen nichts ein) [Ndeb.; ähnl. Obob.]. *Wer sein Geld nicht sehen kann liegen, Der kaufe sich T.n und lasse sie fliegen* [Waldkappel-Ew]. *Däuwen, Benn und Diche* 'Teiche' *Machen den Büren net riche* [Zimmersrd.-Fr; ähnl. Zi Naumburg-Wo und wohl öfter]. Anders: *T.n und Teiche Machen kein'n Bauern reiche, Aber Bienen und Schafe, Die bringen's im Schlafe* [Harleshsn.-Ca]. S. ähnliche Rdaa. bei *Imme*. *Die Dauwe bore* 'baden' *sich, s gitt schi* 'schön' *Werrer* [Mühlb.-Li]. Kommen die *T.n* bei Regen zum Schlag heraus, wird es bald wieder heiter [Büdeshm.-Fb]. *Eine Atzel heckt keine T.* s. *Atzel*. *Bann se komme* (die *T.n* auf den Acker), *dann komme se net* (die Erbsen) usw. s. *kommen*. S. ferner *Täubchen-im-Wagen*, endlich 2, 741, 13 ff. sowie 3, 168, 17 ff. und 647, 16 f. — 2. *T.n schießen* *'einen Stein so über eine Wasseroberfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft' [Blasb.-Wl und (neben jüngerem *T.en werfen*) Lauffd.-Wl]. — 3. Dim. 'Sicherheitsnadel mit einem Täubchen als

Kopf' [Schwalm]. Mit ihnen wird der Zipfel des Halstuches im Rücken *angespennelt* 'befestigt'.

Formen: *dauw* Wtfd.; *douw* Rho.; *Daub* Wsl. Bhfdn.; *düwa* Fulda Klschmkd.; *döw* Lhsn., *düwa*, Dim. *dibxan* Obob. (beide Pseudoumlaut); *Depp* in Oberhessen (s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1909, 203), *dep*, Pl. *dew* Wdhsn., *dew* Ebsd.-Ma (alle mit auffälligem Umlaut). — Vgl. C. 254, Collitz 22, Hertel 242, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1093 ff. — Zu *T.* als Gattungsnamen und als Bezeichnung des Weibchens s. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, 212. — Zur Bezeichnung des Männchens s. *Tauber(t)* 1.

Taubel (-ou-) G. ? *'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Ransb.-Uw]. Vgl. *taub* 7.

Taubeling (?) (*Douwe-*) M. ? 'verkrüppeltes Schwein' [Viesebeck-Wo].

Taubelkopf (-kopp) M. 'dummer Mensch' [Schot-ten]. Vgl. *taub* 3.

täuben 'im Wachstum stören, hemmen' [Steina-Zi]. „So *deewe* Hecken und Wälder am Rande des Feldes“ (das Wachstum) [ebd.].

Vgl. Deutsches Wbch. bei *tauben* 2 c, Rheinisches Wbch. 8, 1092, 45 ff., ferner *vertäuben*.

Taubenbocken s. *Taubenwocken*.

Taubenböden (-bidxə) N. 'über dem Hausboden gelegener zweiter Boden, der als Taubenschlag dient' [Ober-Ohmen-Al].

Taubenbühne F. = *Taubenböden* (s. d.) [Wett. Groben-Linden-Gi; ferner oft in dem Gebiet der 3, 622, 15 erwähnten Arbeit].

Form: *Dabi* Groben-Linden. — Vgl. C. 221.

Taubendistel F. 'Gemüsegänsedistel (Sonchus oleraceus)' [Erbenhm.-Wb], 'Ackergänsedistel (Sonchus arvensis)' [ebd. Kördf.-Ul].

Formen: *Dauwedistel* Erbenhm.; *Taubedistel* Kördf. — Vgl. K. 403, ferner *Taudistel* und zu *Taub-* neben *Tau-* Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen Bd. 5 Sp. 566 Z. 15 v. u.

Taubendreck M. 'Taubenmist' [Sulzb.-Hö Oberbrechen-Li]. Vgl. Hertel 242, ferner *Taubenmist*.

taubengrau Nur *Me werd dauvegrã* wohl 'mir wird übel (oder ängstlich) zumute' [Schmalk.: s. A. Fuckel, Schmakaller Quieler-Born, S. 35]. Vgl. Hertel 242.

Taub(en)haus N. 1. Auch Dim. 'Taubenschlag' [Wsl. Fb Eib-Di Schm]. Unmittelbar unter dem Dachfirst [Reichelsh.-Fb]. Rda. *De best wohl meten Heid* 'Haupt' *vörs Tubbhuss gestüht* 'geflogen'! [Schmalk.]. — 2. *'abgegrenzter Platz, wo beim Kinderspiel der Spieler nicht geschlagen werden darf' [Brotterd.-Schm]. Vgl. 2, 233, 45 f.

Formen: *dauw*- Wsl.; *Daub-* Reichelsh.; *Tubbhuss*: s. o. — Vgl. C. 254 und Hertel 242.

Taubenhuckerer M. 'männliche Haustaube (Columba livia)' [Ebsd.-Ma]. Zur Synonymik s. *Tauber(t)*

Taubenkalfaktor (Betonung ?) M. 'Taubenliebhaber' [Alt-Kassel].

Taubenkrämer M. 'Taubenliebhaber' [Schwalm].

Taubenkropf M. 'Taubenkropf (Silene vulgaris)' [Vasbeck-Tw], 'Erdrauch (Fumaria officinalis)' [,allgemein in Oberhessen'], 'Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)' [Schlüchtern].

Formen: *Douwenkropp* Vasbeck; *Dauwekropp* Schlüchtern. — Vgl. Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen Bd. 2 Sp. 508 sowie Sp. 242 f., wo er *T.* 'Equisetum' als Umbildung von *Taubenrock(en)* (s. d.) anspricht.

Taubenaube, -loch s. *Taublaube*, -loch.